

Viel Freude und noch mehr Tore

In ihrem dritten offiziellen Match erkämpften sich die Frauen des FC Helvetia in einer attraktiven Partie in Ostermundigen ein 5:5 gegen das Team der FIFA.



Es laufen die letzten Minuten in dieser abwechslungsreichen und attraktiven Partie zwischen dem FC Helvetia und einer FIFA-Auswahl aus Zürich. Lautstark feuern die Helvetia-Fans ihr Team an, peitschen es nach vorn und hoffen auf den Siegtreffer. Dieser fällt knapp nicht: Zweimal scheidet die Zürcher Nationalrätin Barbara Steinemann an der gegnerischen Torhüterin, auch Captain Corina Gredig, von Martina Moser ein letztes Mal magistral lanciert, vergibt den Matchball.

Von der Hitze lassen sich die Spielerinnen an diesem wunderbaren Juniabend in Ostermundigen nicht bremsen, die Partie bleibt bis zum Schlusspfiff der Schiedsrichterin Ka Lehmann umkämpft und vor allem unterhaltsam.

Obgleich mit Verspätung angekommen, sind die FIFA-Spielerinnen aus Zürich von Beginn an hellwach und gehen in der Startphase gleich in Führung. Patricia Gsell im Helvetia-Tor ist machtlos. Das Heimteam zeigt sich unbeeindruckt, defensiv sorgen Lilian Studer, Franziska Ryser und Priska Wismer-Felder zusammen mit Swiss-Olympic-Mitarbeiterin Aline Zimmermann für die nötige Stabilität, während im Mittelfeld Greta Gysin, Corina Gredig und Kathrin Bertschy gekonnt die Fäden ziehen, unterstützt Michelle Kohler, ebenfalls von Swiss Olympic. Der FC Helvetia lässt den Ball durch die eigenen Reihen laufen und kommt zu guten Chancen, indem er immer wieder die Flügelspielerinnen Sophie Michaud Gigon und Aline Trede einsetzt. Zunächst vergibt Flavia Wasserfallen aus guter Position, doch kurz darauf verwertet



Sandra Kälin die nächste Möglichkeit zum Ausgleich. Die ehemalige Spitzenfussballerin verstärkt den FC Helvetia an diesem Abend genauso wie Sandra Betschart, die einstige Nationalspielerin und heutige General-Managerin der YB-Frauen. Und auch Martina Moser schnürt nur zehn Tage nach ihrem Rücktritt und dem Double-Gewinn mit dem FCZ bereits wieder die Fussballschuhe.

Die angereisten Fans – darunter «St. Galler Tagblatt»-Chefredaktor Stefan Schmid, Familie Bertschy und wie stets Team-Betreuer Christof Kaufmann von Swiss Olympic und Kabarettist Bänz Friedli – müssen zusammen mit der rekonvaleszenten Florence Brenzikofer in der ersten Halbzeit mitansehen, wie die FIFA mit 3:1 in Führung geht, bejubeln danach aber die Treffer von Moser und Betschart zum 3:3-Pausenstand.

Die taktischen Anweisungen in der Pausenansprache des Trainerduos Fränzi Schild und Nicole Gassmann zeigen in der zweiten Hälfte die gewünschte Wirkung: Das Spiel wird breit gemacht, die Offensive über die Flügel forciert. Doch wieder geht die FIFA in Führung. Das Heimteam muss reagieren. Und wie es das tut! Sehenswert und wunderschön Martina Mosers erneuter Ausgleichstreffer mit Assist von... ihr selbst. Die frühere Rekordnationalspielerin tritt am Sechzehnmeterraum einen Freistoss und verwertet den Abpraller gleich selbst. Keine Zeigerumdrehung später geht die FIFA durch die Ex-Nationalspielerin Prisca Steinegger zum vierten Mal in Führung. Auch dieser Treffer per Volleyabnahme ist sehenswert. Aufgeben gilt nicht für den FC Helvetia, nach der knappen Niederlage gegen die Swisscom im Frühling wollen die Spielerinnen nicht schon wieder als Verliererinnen vom Platz. Dieses Ziel erreichen die Helvetierinnen, Kälin setzt mit dem 5:5 den Schlusspunkt. «Das war spielerisch die bisher beste Leistung und wir haben gekämpft bis zum Schluss. Ich bin stolz auf das Team», sagt Captain Corina Gredig.

Die dritte Halbzeit geniessen die Spielerinnen beider Teams wie gewohnt im Clubhaus des FC Ostermundigen, wo das grossartige Klubhaus-Team um Manuela Horisberger und Grilleur «Role» Wegner wiederum ein feines Znacht serviert. Mit dabei auch das FCO-Frauenteam und die U19 des FC Charkiw aus der Ukraine, die am selben Abend parallel ein Freundschaftsspiel ausgetragen haben.

Seraina Degen